



OETWIL AN DER LIMMAT
INFO

4/2016

Frohe Weihnachten
und ein gutes Jahr 2017

wünschen Ihnen der Gemeinderat
Oetwil an der Limmat
und das Verwaltungsteam

Vorwort 2

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates 3-4

Nachruf Jakob «Köbi» Alt 5

Mitteilung der Steuerabteilung 6

Impressionen Ballonflugwettbewerb 2016 8-9

Vorwort

Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

Unerwartet erhielten die Vertreter der Gemeinden Dietikon, Killwangen, Oetwil an der Limmat und Spreitenbach eine Einladung der SBB zu einem Gespräch. Das Thema kennen Sie mittlerweile aus der Tagespresse. Wir haben die Gemeindeinformation der SBB im Originaltext in diesem INFO abgedruckt. Nun, ich darf sagen, dass wir eine positive Meldung entgegennehmen durften. Weniger Rangierlärm in der Nacht wird von uns allen begrüsst. Die Kompensation tagsüber wird vom übrigen Lärmpegel weitgehend verschluckt. Eine frohe Botschaft zieht unvermeidlich auch die Frage nach dem Pferdefuss auf sich. Denn eines ist sicher: Die SBB Cargo wollen Marktanteile zurückgewinnen. Fuhren im Jahr 1991 noch 4109 Wagen über den Ablaufberg, waren es 2015 gerade mal 1889 Wagen. Eine Reduktion um über 50%, die sich ganz direkt positiv auf den Rangierlärm auswirkte. Wenn die SBB ihre Marktanteile tatsächlich zurückgewinnen, wie sieht die Lärmbilanz dann für die Bevölkerung aus? Der Rangierbahnhof Limmattal (RBL) wird von SBB Cargo als Herzstück ihrer Infrastruktur bezeichnet, die Rangieranlagen Mülligen und Däniken werden geschlossen. Soll das im Limmattal kompensiert werden? Die SBB Cargo geben Entwarnung: Grossverteiler übernehmen weitgehend die Aufgaben dieser beiden Anlagen. Erstmals zeigen die SBB Bereitschaft, die Machbarkeit einer Einhausung zu prüfen. Eine gewaltige Aufgabe, auch für mögliche Investoren. Eine weitere Verlagerung in die Tageszeit könnte das Lärmproblem viel eleganter und einfacher lösen. Damit ist aufgezeigt, dass der Rangierlärm uns noch lange beschäftigen wird, auch wenn wir jetzt die Lärmentlastung geniessen können.

Was gibt es eigentlich zum Thema der Sanierung Limmattalstrasse noch zu sagen? Jahr für Jahr haben wir einen Betrag im Budget vorgesehen, um die Leistungen der Gemeinde finanzieren zu können. Nun soll die Sanierung definitiv 2017 erfolgen, wir haben für un-

seren Gemeindeanteil über CHF 1 Mio. ins Budget aufgenommen. An einer a.o. Gemeindeversammlung, die auf den 7. März 2017 anberaumt worden ist, werden wir Ihnen die entsprechenden Kreditanträge zur Genehmigung vorlegen.

Trotz diesen wuchtigen Ausgaben können wir Ihnen Erfreuliches über unsere finanzielle Situation berichten. Am 1. Dezember ist es nämlich so weit: Wir können die letzte Tranche verzinslicher Schulden abzahlen! Damit stehen wir erstmals ohne Kreditschulden da, so weit wir die Jahresrechnungen zurückverfolgten, und das ist immerhin bis zum Jahr 1900 der Fall. Damals musste die Gemeinde Fremdkapital aufnehmen, um die Limmatkorrektur mitfinanzieren zu können.

Die Kulturkommission bot auch dieses Jahr wieder Angebote verschiedenster Richtungen an. Mit der Flughafenführung und dem Geniesserabend bei Whisky und Zigarren schlossen wir das laufende Jahr ab. Die Aktivitäten für das nächste Jahr sind noch nicht restlos festgelegt. Definitiv entschieden sind erst die Banknotenausstellung im Frühjahr und das Freilichttheater «Die schwarze Spinne» nach Jeremias Gotthelf im Sommer auf dem Dorfplatz. Über die weiteren Angebote der Kulturkommission informieren wir Sie im nächsten INFO.

Auch dieses Jahr möchten wir wieder mit einem stattlichen Weihnachtsbaum den Dorfplatz schmücken und Sie an den Adventssonntagen mit kleinen Feiern zur Besinnlichkeit einstimmen.

An unserem nächsten Neujahrsapéro am 2. Januar 2017 zeigen wir Ihnen nicht nur Impressionen, sondern informieren auch über allerlei Wissenswertes vom «Chräbsenbach».

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen schöne Festtage und ein gutes 2017.

Paul Studer, Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Allgemein

Der Gemeinderat konnte im August dieses Jahres zur ersten Etappe der Vernehmlassungsvorlage zur Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) Stellung nehmen. Aufgrund von Umfang, Themenschwerpunkten und zeitlicher Dringlichkeit des gemeldeten Revisionsbedarfs erfolgt dessen Überprüfung und Umsetzung in drei Etappen: Die erste Etappe umfasst den zeitlich dringenden Revisionsbedarf und hat zum Ziel, die Wahl beziehungsweise den Amtsantritt verschiedener Organe besser zu koordinieren.

Der Gemeinderat nahm dabei zustimmend zur Kenntnis, dass mit der angedachten Revision des Gesetzes vorderhand der Zeitpunkt des Amtsantritts von Gemeindevorstand und Schulpflege vereinheitlicht, der Amtsantritt des Regierungsrates besser auf dessen Wahl abgestimmt und das Verfahren zur Wahl der Ständeratsmitglieder im Hinblick auf den Beginn ihrer Amtsdauer optimiert werden sollen. In Bezug auf die Koordination der Amtsantritte von Gemeindevorstand und Schulpflege enthält die Vernehmlassungsvorlage einen Vorschlag, der von verschiedenen kantonalen Verbänden und Behördenvertreter vorbehaltlos getragen wird. Konkret wird in der Vernehmlassungsvorlage der Amtsantritt der Gemeindevorstände und Schulpflegen einheitlich auf den 1. Juli festgelegt.

Der Gemeinderat begrüsst diesen breit abgestützten Vorschlag und geht davon aus, dass dieser Punkt unumstritten sein dürfte. Auf Gemeindeebene nimmt der Gemeinderat somit zur Kenntnis, dass die bestehende Legislaturperiode (2014–2018) mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit bis mindestens Ende Juni 2018 andauern wird. Damit einhergehend drängt sich eine Verschiebung des Zeitpunktes der Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die nächste Legislaturperiode (2018–2022) auf, welche wohl nicht mehr usanzgemäss in den Monaten Januar/Februar 2018 angesetzt werden dürfte. Eine Wahlanordnung für die Monate April/Mai 2018 scheint sich somit als sehr wahrscheinlich abzuzeichnen.

Krediterteilungen

CHF 87'000.00

Instandstellung aller im Zusammenhang mit heftigen Niederschlägen stark beschädigten Feldwege und -strassen ausserhalb des Siedlungsgebietes (gebundene Ausgabe).

CHF 8'000.00

Dachinstandstellung an der gemeindeeigenen Liegenschaft Alte Landstrasse 5 (Dachteil Ostseite).

CHF 5'000.00

Projektierung des Lückenschlusses mittels einer Leerrohrverbindung zwischen Grenzweg und der Abfahrt zur Haldenstrasse zu Gunsten des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes.

CHF 18'201.00

Einlegen eines Leerrohres im Zuge der Erstellung eines neuen Radweges von Oetwil a.d.L. nach Würenlos (innerhalb Teilabschnitt) zu Gunsten des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes.

CHF 952.55

Jährlich wiederkehrender Kredit für die periodische Wartung der Steuerung im Quellwasserpumpwerk Fogletzen (befristet auf fünf Jahre).

CHF 914.00

Jährlich wiederkehrender Kredit für die periodische Wartung der Brenneranlage der neuen Heizungsanlage (vorerst befristet auf zwei Jahre).

CHF 21'000.00

Projektkredit für die Ausarbeitung eines Bauprojektes zur Sanierung des Stufenpumpwerkes Letten.

CHF 35'000.00

Durchführung der Kanalreinigungsarbeiten 2016.

Bewilligungen unter Auflagen und Bedingungen im Bauwesen

- Neubau Mehrfamilienhaus, Rainstrasse.

Abrechnungen

CHF 20'331.20

Ersatz der Bodenbeläge im Kindergarten Limmatwiese und innerhalb der Gemeindeverwaltung.

CHF 2'418.10

Ersatzbeschaffung des elektronischen Zahlterminals am Schalter der Sicherheitsabteilung.

CHF 1'850.00

Softwarebeschaffung «Abschlussassistent GeSoft Steuern».

CHF 2'544.00

Softwarebeschaffung für die automatisierte Verarbeitung von Mutationen der Einwohnerdienste mit dem Steuerverwaltungsprogramm.

CHF 3'433.00

Ersatzbeschaffung der Frankiermaschine infolge Abschaltung des analogen Telefonnetzes.

CHF 3'871.60

Nachträgliche Kreditgenehmigung und Abrechnung für die Durchführung des Verwaltungsausfluges 2016.

CHF 36'035.40

Erarbeitung eines Glasfaserkonzeptes (FTTH-Masterplanung) als Grundlage für den kontinuierlichen Ausbau des Glasfasernetzes im gemeindeeigenen Kommunikationsnetz.

Ausserdem ...

... wurde die Standaktion der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Weiningen vom 29. Oktober 2016 auf dem Chirchhöfliplatz genehmigt.

... wurden folgende Vernehmlassungen verabschiedet:

- Stellungnahme zur Vernehmlassungsvorlage zur geplanten Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR);
- Stellungnahme zur neuen Linienführung und zum erweiterten Erstausbau der Fernwärmeversorgung der interkommunalen Anstalt Limeco in Dietikon;
- Stellungnahme zur Neuorganisation des Sozialdienstes Limmattal (SDL);
- Stellungnahme zum privaten Gestaltungsplan «Zentrum Ost» der Gemeinde Geroldswil;
- Stellungnahme zum Entwurf des Mehrwertausgleichsgesetzes (MAG);
- Stellungnahme zum seitens der Baudirektion des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Sanierung der Limmattalstrasse erarbeiteten Vorschlag zur Verkehrsführung;

... stimmte der Gemeinderat einer seitens der Trägerschaft angeregten Vertragsauflösung des Vertrages über die beruflichen und sozialen Integrationsmassnahmen im Bezirk Dietikon «check-in» per 31.12.2016 zu.

... hat die Revisionsstelle der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) im Zeitraum vom 11. bis zum 20. Juli 2016 die Mehrwertsteuerrevision betreffend die Rechnungsjahre 2011 bis und mit 2015 durchgeführt. Der Revisionsbericht attestiert eine ordnungsgemässe und tadellose Rechnungsführung ohne wesentliche Bemerkungen.

... hat die Revisionsstelle im Zeitraum vom 20. bis zum 22. Juli 2016 die Sachbereichsprüfung «Löhne und Entschädigungen» durchgeführt. Der Revisionsbericht attestiert eine ordnungsgemässe Arbeitserledigung ohne wesentliche Bemerkungen.

... wurde ein Baugesuch abgeschrieben.

... wurden die nachstehenden Budgets 2017 genehmigt:

- Zweckverband Feuerwehr Geroldswil-Oetwil an der Limmat.

Nachruf Jakob «Köbi» Alt



Köbi Alt in Aktion

Am 31. Oktober verstarb Jakob «Köbi» Alt in seinem 72. Lebensjahr.

Bestürzt nahmen wir die Nachricht zur Kenntnis. Kaum zu glauben, dass diese drahtige Gestalt mit dem bärtigen Gesicht und dem unverwechselbaren Hut auf dem Kopf nicht mehr unter uns sein soll. Er gehörte einfach zu uns. Es war nicht nur seine Affinität zu Skulpturen und Versen, die ihn in seinem Dorf bekannt machte. Er war auch als Mensch wertvoll. Er achtete sein Gegenüber, scheute die Diskussion nicht, debattierte mit feiner Klinge. Er ging auf andere Meinungen ein, blieb aber bei seinen Grundsätzen und verbog sich niemals, auch wenn es für ihn vorteilhafter gewesen wäre. Beharrlich setzte er sich mit spitzer Feder und scharfer Zunge für seine Grundsätze ein, ohne jemanden zu verletzen.

Jeder konnte seine sinnigen Verse lesen, manchmal mit Schmunzeln, manchmal mit Stirnrunzeln, aber jeder verstand die Botschaft und liess sie auf sich wirken, auch wenn sie im Grundsatz vielleicht nicht der eigenen Meinung entsprechen sollte. Das machte seine Botschaften auch so beliebt. Sobald man etwas Neues von ihm sah, ging man darauf zu und verstand die Aussage, ob mit oder ohne Vers.

Auch seine Begabung als Unterhalter war legendär, unvergessen sein Auftritt als Gottfried Keller zum 25-Jahr-Jubiläum des Kellerfestes oder seine Liederabende zum 1150-Jahr-Jubiläum unserer Gemeinde oder seine Auftritte vor Senioren. Wenn Köbi Alt auf dem Programm stand, dann kamen die Leute, denn auch in seinen Liedern schwang immer eine Nachricht mit.

Als ich ihn als Redner zur 1.-August-Feier im Jahr 2009 gewinnen konnte, war mir bewusst, dass er auch zur Gemeindepolitik etwas sagen würde, aber ich war mir sicher, dass er das nie verletzend tun würde. Und so war es denn auch. Aber natürlich war zwischen den Gemeindebehörden und Köbi Alt nicht immer nur Sonnenschein. Wenn Meinungsunterschiede auftraten, wussten wir, dass Köbi seinen Standpunkt mit grosser Debattierfreudigkeit verteidigte. Trotzdem fanden wir mit ihm immer einen Weg zur Problemlösung und am Schluss konnten wir uns mit einem Handschlag in Freundschaft von ihm trennen.

Nun ist also Köbi Alt von uns gegangen. Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke, aber sein Schaffen wird uns bleiben.

*Gemeinderat und Verwaltungsteam
Oetwil an der Limmat*

Mitteilung der Steuerabteilung

Bis spätestens 31. Januar 2017 werden Sie die **Steuererklärung 2016** erhalten. Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung ist der 31. März 2017. Wie bereits letztes Jahr besteht für steuerpflichtige natürliche Personen die Möglichkeit, die Steuererklärung online auszufüllen und elektronisch einzureichen. Per Briefpost müssen der Steuerabteilung einzig die unterzeichnete Freigabequittung mit der Beilagen-Aufstellung und die Beilagen zugestellt werden. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Website des Kantonalen Steueramtes Zürich.

Wie bereits für 2015 wird das Rücksendecouvert für die Steuererklärung 2016 mit der **Adresse des Scan-Center** Zürich beschriftet sein. Das Scan-Center nimmt uns die Vorbereitungsarbeiten zum Scannen der Steuererklärungen ab; diese werden uns nach dem Scannen zur weiteren Kontrolle zugestellt. Bitte senden Sie das **Originalformular** der Steuererklärung immer mit, ansonsten es nochmals angedruckt werden muss. Selbstverständlich dürfen Sie weiterhin die Steuererklärung direkt bei uns vorbeibringen bzw. in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung werfen.

Allfällige **Fristerstreckungsgesuche** sind vor dem 31. März 2017 einzureichen. Nach Ablauf der ordentlichen Einreichungsfrist gestellte Fristerstreckungsgesuche werden abgewiesen, ausser es können ausserordentliche Gründe glaubhaft gemacht werden. Die Einreichungsfrist der Steuererklärung kann wie im Vorjahr online verlängert werden. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.oetwil-limmat.ch.

Ist Ihre provisorische Steuerrechnung 2016 noch realistisch?

Das Jahr 2016 ist bald zu Ende. Falls Ihr mutmasslich steuerbares Einkommen und/oder Vermögen 2016 deutlich höher ist als auf der provisorischen Rechnung 2016, empfehlen wir Ihnen, zusätzliche Zahlungen zu leisten, um den Ausgleichszins von 0,5% (seit 1.1.2017) möglichst gering zu halten.

Unsere Website www.oetwil-limmat.ch oder die Angestellten der Steuerabteilung Oetwil an der Limmat geben Ihnen bei Fragen gerne Auskunft.

Steuerkontoauszüge

Anfang Jahr 2017 wird die Steuerabteilung an alle Steuerpflichtigen einen **Kontoauszug** pro Steuerjahr versenden. Diese Kontoauszüge informieren Sie über den **aktuellen offenen provisorischen** Steuersaldo. Provisorische Steuerrechnungen müssten jeweils bis Ende des entsprechenden Jahres beglichen werden. Mahnungen und Beteiligungen werden jedoch keine ausgelöst und erst bei offenen definitiven Steuerforderungen eingeleitet. Beachten Sie, dass Sie die definitive Rechnung innerhalb 30 Tagen bezahlen müssen.

Falls Sie zur Begleichung der offenen Steuern eine Ratenzahlung wünschen, setzen Sie sich mit den Angestellten der Steuerabteilung in Verbindung.

Steuerabteilung Oetwil an der Limmat

TEXAID wird die Textilsammlungen ausserhalb der grösseren Schweizer Städte einstellen.

Nähere Informationen erhalten Sie aus dem Beitrag der TEXAID auf Seite 32 und 33.

Besinnliche Adventssonntage

Das Gemeindeverwaltungsteam lädt an den Adventssonntagen zu gemütlichen Stunden auf dem Dorfplatz ein. Von 18.00 bis 19.00 Uhr gibt es Glühwein, Punsch und feines Weihnachtsgebäck.

Dazu jeden Sonntag eine kleine Darbietung

- 1. Advent 27.11.2016 Jazz & Latin Recital mit Deniz Simon, Pianistin, Sängerin*
- 2. Advent 4.12.2016 Kirchenchor Weiningen*
- 3. Advent 11.12.2016 Heimetchor Limmiggruess*
- 4. Advent 18.12.2016 Art Santoro and friends*

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf Sie!

*Das Verwaltungsteam der Gemeinde
Oetwil an der Limmat*

Dienstleistungen über die Feiertage

→ Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen vom Freitag, 23. Dezember 2016, bis und mit Montag, 2. Januar 2017.

Pikettdienst bei Todesfällen

Informationen erhalten Sie beim Bestattungsamt Weiningen unter Tel. 044 752 25 52.



Impressionen Ballonflugwettbewerb 2016



Rangliste Ballonflugwettbewerb 2016

Rang	Name	Vorname	Strasse/Nr.	Fundort	Kilometer
1	Di Giovanni	Luana	Schweizäckerstrasse 15	Klosters	128,63
2	Meier	Sabrina	Rainstrasse 10	Schaan FL	88,91
3	Müller	Alec	Rainstrasse 21	Engelburg	70,05
3	Müller	Valery	Rainstrasse 21	Engelburg	70,05
4	Asimi	Anisa	Im Bungert 2	Riedern	65,56
5	Eichholzer	Ashanti	Rainstrasse 27	St. Peterzell	60,67
5	Eichholzer	Ryan	Rainstrasse 27	St. Peterzell	60,67
6	Hajdaraj	Domenik	Karligutweg 2	Brunnadern	56,94
6	Schmidt	Alejandro	Erlenstrasse 9	Brunnadern	56,94
7	Peter	Sandro	Rütistrasse 14	Mogelsberg	56,75
7	Walser	Leonie	Bösgrütstrasse 2	Mogelsberg	56,75
8	Elmali	Elisa	Haldenstrasse 31	Lichtensteig	53,79
9	Maurer	Maëlle	Erlenstrasse 28	Buttikon	53,17
10	Di Giovanni	Davide	Schweizäckerstrasse 15	Bütschwil	52,04
10	Pfister	Colin	Erlenweg 103	Bütschwil	52,04
11	Hagenbucher	Nicolas	Soodstrasse 14	Steinenbach	49,73
12	Lienberger	Timo	Dorfstrasse 32	Mosnang	49,60
12	Stüssi	David	Rebackerstrasse 2a	Mosnang	49,60
13	Walser	Julia	Bösgrütstrasse 4	Rüeterswil	49,27
14	Freiburghaus	Joël	Rainstrasse 18	St. Gallenkappel	48,71
15	Tamim	Tariq	Eschenbachstrasse 3	Schmerikon	47,86
16	Middelmann	Julian	Mülistatt 3	Wangen SZ	46,85
17	Tosto	Chiara	Bergstrasse 6	Gähwil	46,29
18	Inglima	Chiara	Schweizäckerstrasse 12	Mührüti	45,42
18	Inglima	Aurora	Schweizäckerstrasse 12	Mührüti	45,42
19	Martin Sirin	Dilara	Rebweg 5	Wallenwil	42,67
20	Stähelin	Nina	Dorfstrasse 14a	Sternenberg	42,18
20	Kuster	Michaela	Limmatwiesenstrasse 18	Sternenberg	42,18
21	Stapfer	Corsin	Soodstrasse 10	Fischenthal	41,70
21	Schönenberger	Monnapha	Rebackerstrasse 28	Fischenthal	41,70
21	Klaes	Devin	Mülistatt 1	Fischenthal	41,70
22	Ragaz	Milles	Eschenbachstrasse 15	Jona	40,38
23	Subotic	Mila	Oberdorfplatz 4	Wernetshausen	39,00
24	De Donno	Lavinia	Haldenstrasse 18	Bauma	37,45
24	Rössle	Samira	Limmatwiesenstrasse 10	Bauma	37,45
25	Pfister	Thierry	Dorfstrasse 10	Wetzikon	33,22
26	Galeati	Soraya	Limmatwiesenstrasse 16	Uster	26,61
27	Schmitter	Julia	Bohnäckerstrasse 5	Illnau	25,47
27	Schmitter	Jaël	Bohnäckerstrasse 5	Illnau	25,47
28	Denicolà	Loris	Schweizäckerstrasse 4	Zürich	14,32

Kulturkommission

Flughafenführung vom 24. September 2016

Ganz nah ran. So erlebten die 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die interessante Führung, die uns die eindrucksvollen Flugzeuge vom neuen und leisen Bombardier bis zum mächtigen Airbus A380 vor Augen führte. Auch was die Technik bezüglich Lärmreduktion in Zukunft

wohl noch alles möglich werden lässt, konnte an Ort und Stelle ohne Messgerät festgestellt werden. Die Bilder, welche die Stimmung so präzise wiedergeben, wurden uns von Herrn Walter Haenni zur Verfügung gestellt.



Kulturkommission

Whisky and Cigars

Zwei Genussmittel mit Suchtpotential zu zelebrieren: Darf man das überhaupt noch? Ja, davon waren alle Anwesenden überzeugt. Geniessen und Feststellen der feinen bis markanten Unterschiede wurde in einem Tasting mit acht verschiedenen Whiskys von einem fachkundigen Referenten vermittelt.

In einem zweiten Teil kam zum Whisky noch der Tabakgenuss mit einer eindrücklichen Auswahl von feinsten Zigarren dazu. Auch hier vermittelte ein Referent Wissenswertes. Zur Vervollständigung von Verführerischem wurden noch exquisite Schokoladetäfelchen verteilt.



Kulturkommission

Zum Vormerken

Donnerstag, 23. März, bis
Sonntag, 2. April 2017

in der **Gemeindescheune**

eine **Ausstellung zur Geschichte
der Schweizer Banknoten**

Seit 1825 – also seit bald 200 Jahren – kann in der Schweiz mit Papiergeld bezahlt werden. Wogegen anfänglich grosse Skepsis herrschte, konnte die Banknote im Laufe der Jahre das Vertrauen der Bevölkerung gewinnen. Es entwickelte sich zwar ein Wildwuchs an Notenausgaben, der erst mit der Gründung der Nationalbank im Jahre 1907 eingedämmt wurde. In all den Jahren waren die Banknoten aber wertbeständig und von Skandalen befreit, was viel zu ihrer grossen Akzeptanz beitrug.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Kulturkommission





Oetwiler Neujahrs- Apéro

Montag, 2. Januar 2017
von 11 bis 13 Uhr
in der Gemeindescheune

Liebe Oetwilerinnen und liebe Oetwiler

Stossen wir an auf das neue Jahr.

Lassen wir unsere kleine Ausstellung

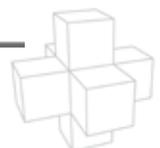
**«Von der Quelle bis zur Mündung ein reiner
Oetwiler – unser Chräbsenbach»**

auf uns einwirken.

Sie sind herzlich eingeladen!

Gemeinderat Oetwil a.d.L.

FDP
Die Liberalen



Autofahrdienst Oetwil an der Limmat

Im nun bald zu Ende gehenden Jahr, wie auch im kommenden 2017, war und wird das Leitmotiv des Autofahrdienstes sein, den älteren Mitmenschen sowie den Kranken und Behinderten in ihrer Mobilität ausser Haus behilflich zu sein.

Der vollständige Bericht über die Dienstleistungen im zweiten Semester 2016 liegt bis zur Drucklegung dieses Heftes noch nicht vor, aber es kann bereits aufgezeigt werden, dass alleine in den Monaten Juli bis Oktober rund 90 Aufträge von Patientinnen und Patienten entgegengenommen werden konnten.

Die Fahrerinnen und Fahrer wollen es nicht alleine dabei belassen, ihre Klienten zu den gewünschten Terminen zu fahren, unterwegs interessiert zuzuhören und wo nötig gute Ratschläge zu erteilen. Sie fühlen sich auch verpflichtet, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse über die richtigen Hilfsmassnahmen beim Patiententransport aufzufrischen.

Diese Weiterbildung wird im Laufe des Novembers unter der kundigen Leitung einer Samariterlehrerin aus Urdorf stattfinden.

Die zuverlässige Hilfe des Fahrdienstes können Sie als Oetwilerin oder Oetwiler bei gesundheitlichen Beschwerden usw. anfordern, wenn Sie die Einsatzleiterin Frau Hildegard Gosteli, Tel. 044 748 08 45, anrufen und ihr möglichst eine Woche zum Voraus Ihre gewünschten Fahrziele und Termine bekanntgeben.

Zum abgesprochenen Zeitpunkt wird Sie dann eine FahrerIn oder ein Fahrer abholen und selbstverständlich auch sicher wieder nach Hause zurückbringen.

Fahrkosten

Die Kosten für den Transport verstehen sich für Hin- und Rückfahrt, Parkgebühren werden verrechnet:

Geroldswil	CHF 5.–
Weiningen	CHF 10.–
Dietikon	CHF 10.–
Oberengstringen	CHF 15.–
Limmattalspital	CHF 20.–
Kantonsspital	CHF 30.–

Das Team des Fahrdienstes bedankt sich bei der Oetwiler Gemeindebehörde für die grosszügige Unterstützung sowie bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das stetige Vertrauen in unsere Dienstleistung. Wir wünschen eine ruhige Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Die Präsidentin der Kommission: Margrit Gähwiler Vogt



Seniorenrat

Angebot und Preise 2017

Team Seniorenrat

Nelli Schmid 044 748 38 95 (ab 13 Uhr) für Oetwil
Doris Bortolani 044 748 17 62 (ab 13 Uhr) für Geroldswil/Fahrweid
Doris Cribari 079 373 86 46 (Bestellungen Fahrdienst)

Besuchen Sie auch unsere Internetseite: www.seniorenrat-ogf.ch

Bei vorhandener Kapazität bedienen wir gerne auch weiterhin Weiningen und Unterengstringen

1. Aktivitäten zum Stundentarif von Fr. 27.–

Abgabe an den SR durch Mitarbeiter(in) Fr. 2.–/Std.

- Einfache Sanitär- und leichtere Schreiner- und Malerarbeiten
- Elektrische Kleinreparaturen (Schalter, Kabel)
- Einzelunterricht für Handy oder iPhone (bei Ihnen zu Hause)
- TV-Programmierung
- **Bügeln: Fr. 22.–/Std.**

2. Aktivitäten zum Stundentarif von Fr. 29.–

Abgabe an den SR durch Mitarbeiter(in) Fr. 4.–/Std.

- Allgemeine Haushaltsarbeiten wie Staubsaugen, Fensterputzen, Waschen, Wäsche und Vorhänge aufhängen

3. Aktivitäten zum Stundentarif von Fr. 30.–

Abgabe an den SR durch Mitarbeiter(in) Fr. 3.–/Std.

- Mithilfe im Garten (Büsche schneiden, Jäten, Rasenmähen, Hochdruckreinigung usw.)
- Mithilfe beim Umzug und Schneeräumungen
- Fensterläden reinigen und montieren
- PC-Einzelunterricht bei Ihnen zu Hause, Behebung von PC-Pannen und Beratung bei PC-Anschaffung
- Steuererklärungen

4. Betreuung bei Abwesenheit

Abgabe an den SR durch Mitarbeiter(in) Fr. 2.–/Std.

- Haus, Wohnung (Briefkasten, Lüften, Balkonkisten-Bewässerung) Fr. 15.–/Std.
- Gartenbewässerung und Gartensitzplatz Fr. 17.–/Std.
- Tiere betreuen (Fütterung, Spaziergänge) Fr. 17.–/Std.

5. Haarpflege bei Ihnen zu Hause ab Fr. 30.–

- Für Kranke, Rekonvaleszente, Gehbehinderte usw.

6. Fusspflege mit Abhol- und Bringdienst ab Fr. 75.–

- Durch dipl. SFPV

7. Privater Fahrdienst gemäss publizierter Tariftabelle in den Gemeindenachrichten 2016

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

www.seniorenrat-ogf.ch

Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid, Dorfstrasse 33, 8955 Oetwil



Ein aktiver Senioren Club – Oetwil a.d.L.

Das Jahresprogramm der Anlässe für das Jahr 2017

Dienstag	17. Januar	Fondue-Essen im Restaurant Hotel Geroldswil (Hosti), um 11.30 Uhr
Dienstag	07. Februar	Theater «Sältsaami Methode» in Würenlos, um 14.00 Uhr
Dienstag	21. Februar	Jahresversammlung, um 14.00 Uhr
Donnerstag	30. März	Vortrag «Den Alltag meistern ...», in der Ref. Kirche Geroldswil, um 14.00 Uhr
Mittwoch	12. April	Morgenessen, um 9.00 Uhr
Donnerstag	15. Juni	Tagesausflug
Mittwoch	09. August	Grillieren im Wisentäli, um 11.00 Uhr
Mittwoch	27. September	Carausflug
Mittwoch	11. Oktober	Theater in der Gemeindescheune
Donnerstag	02. November	Vortrag «Wohnen im Alter», in der Ref. Kirche Geroldswil, um 14.00 Uhr
Mittwoch	15. November	Lunch mit Spielnachmittag, um 12.00 Uhr

Jede Veranstaltung wird rechtzeitig mittels Einladung und Flugblatt sowie Publikation in der Limmattaler Zeitung bekannt gegeben. Weitere Auskünfte sind bei den nachstehend aufgeführten Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Barras René, Präsident	044 748 05 12	barras-liem@bluewin.ch
Defrancesco Gladys	043 244 66 10	p.defranceso@bluewin.ch
Gosteli Cilio, Aktuar	044 748 08 45	cilio.gosteli@gmx.ch
Häfliger Romy	044 748 03 46	romy.haefliger@flashcable.ch
Leemann Anna	044 748 01 76	anna.leemann@bluewin.ch
Studer Ursula, Kasse	044 748 17 93	studer.oetwil@flashcable.ch



Dienstag-Wanderungen in der Region

Jeden zweiten Dienstag, beginnend am 3. Januar 2017, um 9.30 Uhr.

Treffpunkt und Start zu unseren Wanderungen ist stets auf dem Dorfplatz Oetwil.

Im Jahr 2017 sind folgende Daten geplant:

03. Januar

17. Januar (mit Fondue-Essen)

31. Januar

14. Februar

28. Februar

14. März

28. März

11. April

25. April

09. Mai

23. Mai

06. Juni

20. Juni

04. Juli

18. Juli

01. August

15. August

29. August

12. September

26. September

10. Oktober

24. Oktober

07. November

21. November

05. Dezember

Jassen im Restaurant Freihof

Jeden letzten Donnerstag im Monat, beginnend am 26. Januar 2016, um 14 Uhr.

Im Jahr 2017 sind folgende Daten geplant:

26. Januar

23. Februar

30. März

27. April

25. Mai

29. Juni

27. Juli

31. August

28. September

26. Oktober

30. November

14. Dezember (Das Datum im Dezember wurde wegen der Weihnachtsfeiertage vorverschoben.)

Alle Veranstaltungen werden rechtzeitig in der Limmattaler Zeitung publiziert. Weitere Auskünfte sind erhältlich bei unserem Präsidenten René Barras, Tel. 044 748 05 12, E-Mail: barras-liem@bluewin.ch, oder bei einem der anderen Vorstandsmitgliedern.

Senioren Club Oetwil an der Limmat

Für den Vorstand: Cilio Gostel

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite: _____

www.senioren-club-oetwil.ch

Finanzen (2/8)

Wer bezahlt meine Hilfsmittel?



Beatrice Feusi, Leiterin Anlaufstelle
Gesundheit und Alter rechtes Limmattal

Zur Erhaltung der Lebensqualität, Selbstständigkeit und Sicherheit gibt es immer mehr praktische Hilfsmittel. Diese können gemietet oder gekauft werden – neu oder gebraucht. Die Anlaufstelle berät Sie von der Auswahl über Bezugsadressen bis hin zur Finanzierung. Hier ein kurzer Überblick über die Finanzierungsmöglichkeiten:

Leistungen der Kranken-/ Unfallversicherung

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung vergütet an bestimmte Hilfsmittel (Brillengläser, Inkontinenzprodukte u. a. m.) gesetzlich festgelegte Höchstbeträge. Zusatzversicherungen übernehmen weitere Kosten. In jedem Fall braucht es eine ärztliche Verordnung. Nach einem Unfall ist primär die Unfallversicherung leistungspflichtig.

Leistungen der IV bzw. AHV

Wenn Sie zum ersten Mal ein Hilfsmittel oder Hörgerät beanspruchen, prüft die IV-Stelle der Sozialversicherungsanstalt (SVA), welcher finanzielle Anspruch besteht. Die IV zahlt höhere Beiträge als die AHV an Hilfsmitteln wie orthopädische Schuhe, Rollstühle, Lupenbrillen usw. Eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich also, zumal die AHV später die Ansätze der IV übernimmt (Besitzstandsgarantie). Auskünfte erhalten Sie bei der SVA (Telefon 044 448 50 00, www.svazurich.ch).

Je nach Hilfsbedürftigkeit erhalten Sie eine pauschale «Hilflosenentschädigung». Diese können Sie frei einsetzen und beispielsweise für Hilfsmittel verwenden.

Wenn Sie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL) beziehen, haben Sie eventuell einen gesetzlichen Anspruch auf Rückerstattung der selber getragenen Kosten für Hilfsmittel. Wenn Sie keine jährliche EL erhalten, ist eine Rückvergütung trotzdem möglich, falls ein Ausgabenüberschuss entsteht.

Lesen Sie die entsprechenden Tipps auf www.gesundheit-limmattal.ch oder verlangen Sie diese als Merkblätter. IV/AHV-Merkblätter und -Formulare können Sie ebenfalls bei uns oder der AHV/IV beziehen (www.ahv-iv.ch).

Leistungen anderer Institutionen

Die Zürcher Krebsliga bietet Betroffenen im Kanton – auf ärztliche Verordnung – gratis ein elektrisch verstellbares Pflegebett an (Telefon 044 388 55 01, www.krebsligazuerich.ch). Vor der Anschaffung eines Hilfsmittels kann es sich lohnen, bei einer geeigneten Stiftung oder einem Fonds anzuklopfen. Wir vermitteln Ihnen gerne Adressen.

Und nicht vergessen: Bei der Steuererklärung können Sie die selbst getragenen Kosten für Hilfsmittel als Krankheits- oder Behinderungskosten angeben.



Finanzen (3/8)

Wer bezahlt die Hilfe im Haushalt?

Können Sie Ihren Haushalt nicht alleine besorgen, weil Sie sich beispielsweise nach einem Spitalaufenthalt erholen müssen, im Wochenbett liegen, krank und/oder behindert sind? Dann bieten sich verschiedene Lösungen an: Sie können Angehörige beiziehen, eine Haushaltshilfe bzw. eine (24-Stunden-)Betreuerin anstellen oder sich mit der öffentlichen Spitex bzw. einer privaten (Spitex-) Organisation behelfen. Je nachdem müssen Sie einen grösseren oder kleineren Teil der Kosten übernehmen.

Leistungen der Gemeinde

Das Zürcher Pflegegesetz verpflichtet die Gemeinden, u. a. die zur Alltagsbewältigung notwendigen Leistungen bereitzustellen und mitzufinanzieren (Wäsche, Reinigung, Einkauf, Mahlzeiten). Im rechten Limmattal übernimmt die öffentliche Spitex diese Aufgabe, sofern eine ärztliche Verordnung vorliegt (Informationen unter Tel. 043 455 10 10 und www.spitex-rechteslimmattal.ch). Achtung: Wenn Sie sich für einen privaten (Spitex-)Anbieter entscheiden, gehen die hauswirtschaftlichen Kosten voll zu Ihren Lasten.

Leistungen der Kranken-/Unfallversicherung

Haushaltshilfe gehört nicht zur Leistungspflicht der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, in gewissen Zusatzversicherungen ist sie jedoch enthalten. Wir empfehlen Ihnen, die Leistungen und Vergütungsregelungen abzuklären. Unfallbezogene Leistungen sind mit der Unfallversicherung zu klären.

Leistungen der IV bzw. AHV

Je nach Hilfsbedürftigkeit erhalten Sie eine pauschale «Hilflosenentschädigung». Diese können Sie frei einsetzen und beispielsweise für die Hilfe im Haushalt verwenden. Achtung: Noch nicht AHV-berechtigte Angehörige, die Sie im Haushalt unterstützen, erhalten unter bestimmten Voraussetzungen AHV-Betreuungsgutschriften.

Wenn Sie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL) beziehen, haben Sie eventuell einen gesetzlichen Anspruch auf Rückerstattung der selber getragenen Haushaltshilfekosten. Wenn Sie keine jährliche EL erhalten, ist eine Rückvergütung trotzdem möglich, falls ein Ausgabenüberschuss entsteht.

Lesen Sie unsere Tipps auf www.gesundheit-limmattal.ch oder unsere Merkblätter. Lassen Sie sich von uns beraten, ehe Sie sich für eine Haushaltshilfe entscheiden. Wir helfen Ihnen gerne, eine optimale Lösung (auch betr. Finanzierung) zu finden.

Ergänzende Informationen und weitere Tipps auf: _____

Anlaufstelle Gesundheit und Alter rechtes Limmattal, www.gesundheit-limmattal.ch
Frau Beatrice Feusi, Tel. 043 455 10 17 oder info@gesundheit-limmattal.ch


 Senioren Club
 Oetwil an der Limmat


Vortrag «Den Alltag meistern – gewusst wie»

**Donnerstag, 30. März 2017, 14 Uhr,
 Ref. Kirche Geroldswil**

Veranstalter: Evang.-ref. und kath. Kirchgemeinde; Pro Senectute Geroldswil, Weiningen, Unterengstringen; Seniorenclub Oetwil, Seniorenrat Oetwil-Geroldswil/Fahrweid.

Erfolgreich altern heisst nicht, keine Beschwerden zu haben, sondern lernen, diese zu meistern.

Autor unbekannt

Es ist eine Leistung, bei einer Krankheit oder nach einem Unfall, mit einer Behinderung oder mit Altersgebresten den Alltag zu meistern. Wie das noch besser geht, zeigen wir Ihnen mit dem 3-Stufen-Modell «Auswählen – Optimieren – Kompensieren». Es wird Ihnen das Leben erleichtern.

Ein Beispiel: Treppen steigen bereitet Ihnen immer mehr Mühe.

Auswählen: Welches Ziel will ich unbedingt erreichen?

Ich will meine Freunde weiterhin einmal pro Woche im «Sternen» zum Essen treffen und dort die Treppe zu den Toiletten bewältigen können.

Optimieren: Was kann ich tun, um dieses Ziel zu erreichen?

Ich ruhe mich am betreffenden Morgen aus und mache keine Hausarbeiten, sondern lese ein spannendes Buch. Ausserdem gehe ich jeden Tag einmal zu Fuss in den ersten Stock und nehme erst dann den Lift in den dritten, wo ich wohne.

Kompensieren: Was kann ich machen, damit meine Kräfte ausreichen?

Ich nutze eines der Hilfsmittel, die heute zur Verfügung stehen: Die Palette reicht vom Gehstock über die Physiotherapie bis hin zum Schmerzmittel.

Lassen Sie sich an unserem Anlass von zahlreichen Beispielen inspirieren und gewinnen Sie Ideen, um Ihre Lebensqualität zu erhalten, ja, zu steigern.

Referentin

Beatrice Feusi, Anlaufstelle Gesundheit und Alter

Anmeldung: bis am 24. März 2017 an Peter Rosenast
 (Tel. 043 500 62 77, peter.rosenast@zh.ref.ch)

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Poststrasse 7 b, Postfach 166, 8954 Geroldswil



Elternbildung rechts der Limmat

Liebe Eltern, Grosseltern, Lehrer/innen, Erzieher/innen und Interessierte

Mit grosser Freude durften wir anlässlich unseres 20-Jahr-Jubiläums im Oberstufenschulhaus Weiningen in lustiger und entspannter Atmosphäre einen gelungenen Abend verbringen.

Entertainer Dominic Deville sorgte mit seinem bitterbösen Humor als «Kinderschreck» für köstliche und teilweise ungewöhnliche Unterhaltung. Locker und pointiert gab der ehemalige Kindergärtner lustige Episödeli aus seinem grossen Erfahrungsschatz vom Kindergartenalltag zum Besten, in dem er gleichzeitig die Bühne mit zertrümmerter Gitarre, teuflischer Stimme, tollen Lichteffekten und einen live durch Kettensäge entstandenen Scherenschnitt in ein kleines Chaos verwandelte. Das Publikum war ebenso begeistert wie Dominic Deville, der unbemerkt eine Dreiviertelstunde überzog. Dank der feinen Häppli und Getränke, geliefert vom Cateringservice Simon Theiss, konnte die fürs Lachen und Klatschen verbrauchte Energie in der Pause wieder aufgetankt werden.

Ein grosses Dankeschön ging neben den Trägerschaften und Mitgliedern des Vereins an den ehemaligen und bestehenden Vorstand, der mit grossem Engagement und viel Herzblut ehrenamtlich jahrein, jahraus spannende Veranstaltungen für die Elternbildung organisiert.



Das nächste Jahr startet bei uns mit gehirnfreundlichem und lustvollem Lernen im Januar und einer Veranstaltung zu interkulturellen Freundschaften im März 2017.

Mittwoch, 25. Januar 2017

«Motivation ist alles» mit Denise Perret

Beginn: 19.30 Uhr, in der Bibliothek Geroldswil

Am Dorfplatz, Apéro: 19 Uhr

Preis pro Person: CHF 15.–

Preis pro Paar: CHF 22.–

Donnerstag, 30. März 2017

«Lueg emal, Mami, das isch min noie Fründ» mit Jorge Montoya-Romani

Beginn: 19.30 Uhr, in der Bibliothek Geroldswil

Am Dorfplatz, Apéro: 19 Uhr

Preis pro Person: CHF 15.–

Wir freuen uns auf Sie!

Nancy Bänziger

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

www.eblimmat.ch oder info@eblimmat.ch

Elternbildung rechts der Limmat, Postfach 170, 8954 Geroldswil

Jahresrückblick 2016

Es gilt, auf die Tennissaison 2016 Rückblick zu halten.

Gleich im Wonnemonat Mai ging's so richtig los mit dem Start zur Interclubmeisterschaft. Bei diesem sehr beliebten Wettbewerb stellte der TCO sechs Mannschaften – eine stolze Zahl für einen kleineren, familiären Club, wie ihn der TCO darstellt. Gespielt wird in Gruppen mit vier bis sechs Teams aus verschiedenen Clubs, die vom Schweizer Tennisverband ausgelost werden. Was erreichten die Oetwiler? Wir dürfen eine positive Bilanz ziehen: Drei Mannschaften konnten in ihren Gruppen den zweiten Platz erobern. In dieser Meisterschaft wird zwar sportlich hart um den Sieg gekämpft, jeder gibt sein Bestes. Freude und Spass macht aber auch, dass die Kontrahenten nach dem Wettkampf friedlich bei Speis und Trank zusammensitzen und den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

Erstmals wagten wir den Versuch, nach dem Interclub gleich noch die Einzel-Clubmeisterschaften durchzuführen. Das war keine gute Idee. Manch eine/r, der Interclub spielte, mochte nicht schon wieder um Punkte kämpfen. So meldeten sich nur wenige, bei den Männern aber hochkarätige Teilnehmer. Obenaus geschwungen hat ein Rookie! Der erst 17-jährige Sandro Schühle bodigte alle grossen und erfahrenen Tenöre. Bei den Damen setzte sich Doris Oberortner gegen Gaby Walder durch.

Wie üblich flachte der Spielbetrieb während der Sommerferienzeit etwas ab. Ende August folgten dann die Doppelmeisterschaften. Bei den Herren siegte das Vater-Sohn-Doppel Patrick und Sandro Schühle nach

einem packenden Match gegen Marcel Boccali und Pierre Philipp Poffet. Bei den Damen war es das Mutter-Tochter-Doppel Tina und Annina Müller, die Doris Oberortner und Gaby Walder den Meister zeigten.

Fest im Terminkalender des Tennisclubs ist das Oetwiler Kellerfest. Im alten Spycherkeller servierten wir unseren Gästen Raclette und spritzigen Weissen. Erstmals und bravourös managte Jeannette Künzi diesen Anlass.

Bei prächtigem Wetter konnten wir am 24. September mit dem Mixed-Turnier und einem fröhlichen Schlussabend die Open-Saison beenden.

Es war eine schöne Saison. Wir konnten viele glückliche, fröhliche, gemütliche Stunden auf unseren Tennisplätzen und im Clublokal verbringen. Den vielen guten Geistern, die dazu beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Mehr als viele Worte sagen Bilder aus. Schauen Sie doch unbedingt einmal die Fotogalerie auf unserer Homepage www.tc-oetwil.ch an. Dort spüren Sie am besten, welcher lässiger, lockerer Spirit in unserem Club herrscht! Wenn Sie auch gerne Tennis spielen möchten, werden Sie Mitglied im TCO oder kommen Sie an einen unserer Freeday-Open-Anlässe, um unsere sportlich-familiäre Atmosphäre hautnah zu erleben.



Clubmeisterin Doris Oberortner



Clubmeister Sandro Schühle



TCO-Raclette-Dream-Team am Kellerfest



Doppel-Clubmeister Sandro und Patrick Schühle



Damen-Doppel Clubsieger Annina und Tina Müller



Präsident in «Hamolstellung» mit arbeitendem Kassier

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____
Tennis-Club Oetwil-Limmat, Chisbuel, 8955 Oetwil a.d.L., www.tc-oetwil.ch



FC Oetwil-Geroldswil

Abenteuer Coca-Cola Junior League – eine grosse Herausforderung für alle

In der Rückrunde der letzten Saison konnten die Junioren B des FC Oetwil-Geroldswil nach einer überragenden Saison den Aufstieg in die Coca-Cola League (CCL), die Meisterklasse im Breitenfussball, realisieren. Notabene erst zum zweiten Mal gelang es einer Junioren-Mannschaft des FCOG, sich für die höchste Klasse im Juniorenfussball zu qualifizieren. Das Abenteuer, in der CCL zu bestehen und den Klassenerhalt zu schaffen, wurde mit einem völlig neuen Team und unter neuer Leitung des Trainerduos Daniel Niederberger und Jürg Stähelin in Angriff genommen. Der Grossteil der Aufstiegsgruppe wechselte altersbedingt zu den A-Junioren oder gar ins Fanionteam, so dass die FCOG-Mannschaft mit «nur» 5 gestandenen B-Junioren und entsprechend überschaubarer Erfahrung und Körpergrösse an den Start ging.

Mut und Zuversicht als Erfolgsbasis

Um für die hohen Anforderungen der CCL, in der die besten B-Junioren des Kantons Zürich um Punkte kämpfen, gewappnet zu sein, entwickelte das Trainerduo ein umfassendes Vorbereitungsprogramm mit drei Trainingseinheiten pro Woche und ersten Trainingsspielen, unter anderem auch gegen ehemalige CCL-Mannschaften. Bald zeigte sich, dass alle Spieler in der CCL spielen wollen, aber nur wenige bereit sind, dafür auch den entsprechenden Aufwand zu betreiben. Zusätzlich waren viele Spieler durch die Mehrbelastung wegen des Eintritts in die Berufswelt (Lehre) gefordert, so dass Trainings mit dem gesamten Kader die raren Ausnahmen bildeten. Dennoch waren in den ersten Trainingsspielen gute Ansätze zu erkennen und die Umsetzung des neuen Spiel-



Mannschaftsfoto der Ba-Junioren



systems nahm langsam Gestalt an. Die Skepsis gegenüber den neuen Ideen blieb jedoch weiterhin gross, insbesondere nach Niederlagen in den letzten Vorbereitungsspielen. Das Team konnte auf Rückschläge nicht wie gewünscht reagieren, da bei vielen Spielern die Zuversicht, in der CCL bestehen zu können, (noch) nicht vorhanden war. Trotz vielen Einzelgesprächen gelang es den Trainern nur bedingt, den Glauben der Mannschaft an ein erfolgreiches Bestehen in der CCL zu festigen.

Von dieser Verunsicherung war beim CCL-Auftakt gegen Witikon/Seefeld trotz einigen verletzungsbedingten Absenzen jedoch nichts zu spüren. Das Team spielte diszipliniert gemäss Spielplan, zeigte sich solidarisch, unterstützte sich gegenseitig und ging auch verdient mit 1:0 in Führung. Der Pausentee schien der FCOG-Elf schwer auf dem Magen zu liegen. Ein kollektiver 10-Minuten-Tiefschlaf nach der Pause ermöglichte dem Gegner, das Spiel zu kehren. Im Nachhinein wurde die Niederlage in einen Forfait-Sieg für die Limmattaler umgewandelt, da Witikon/Seefeld nichtqualifizierte Spieler eingesetzt hatte.

Im ersten Heimspiel gegen Wetzikon zeigte sich die Werd-Truppe weiter verbessert und gestaltete das Spiel bis kurz vor Seitenwechsel ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit spielte die FCOG-Elf gut mit, liess sich auch vom zweiten Gegentreffer nicht entmutigen und drängte vehement auf den Ausgleich, der leider trotz guten Möglichkeiten nicht mehr fiel. Obwohl durch grosses Verletzungspech geschwächt, spielte der FCOG auch in den folgenden Spielen oft auf Augenhöhe, allerdings ohne dass dabei etwas Zählbares herauschaute.



Es geht los – das Abenteuer CCL ist für alle eine tolle Sache

Mit Quäntchen Glück Klassenerhalt möglich

Gegen Veltheim ergatterte die Niederberger-Truppe mit einer beherzten Leistung den vierten Meisterschaftspunkt und positionierte sich klar vor den Abstiegsplätzen. Leider hielt dieses Momentum nur kurz an. Im wichtigen Limmattal-Derby gegen Dietikon erreichten nur wenige Spieler ihre Normalform, die Mannschaft liess Emotionen und Kampfgeist völlig vermissen und verlor gegen den Lokalrivalen mit 0:2.

Zwei Runden vor Schluss kann die Mannschaft den Klassenerhalt immer noch aus eigener Kraft schaffen. Dazu sind weitere Punkte aber unabdingbar. Mit Herz und Leidenschaft, bedingungslosem Einsatz, dem Glauben an die Überraschung sowie dem ominösen Quäntchen Glück kann die erste CCL-Saison erfolgreich abgeschlossen werden – es wäre das Happy End eines interessanten Abenteuers.

Jürg Stähelin (Assistenztrainer Junioren B)



Mit Konzentration und der richtigen Einstellung ist alles möglich



Schiedsrichter sind für den Verein sehr wichtig



Schiriobmann
Levent «Levi» Özpoyraz

Jeder Verein braucht Schiedsrichter. Ohne genügend Schiedsrichter können keine Aktivmannschaften angemeldet werden. Hier gibt es ganz klare Regelungen vom FVRZ (Fussballverband der Region Zürich), siehe Homepage www.fvrz.ch. In etwa heisst es dort, dass man pro Aktivmannschaft einen Schiedsrichter benötigt.

Wir sind aktuell in einer sehr komfortablen Lage, dass wir 11 angemeldete Schiedsrichter nachweisen können. Mehrheitlich wohnen diese Personen in der Region unserer Fussballanlage in Geroldswil. Für uns ist es wichtig, dass die bestehenden wie auch neue Schiedsrichter gut koordiniert, betreut und als Kontrollmittel überwacht werden. Das ist besonders meine Aufgabe, aber auch der Fussballverband hilft dabei mit. Beispielsweise führt der Verband Inspektionen je nach Qualifikation der Schiedsrichter durch.

Der FC Oetwil-Geroldswil ist einer der grössten Vereine im Limmattal, welcher Junioren für den Fussball motiviert. Das ist nur möglich, wenn gute, ausgebildete Trainer zur Verfügung stehen. Zudem ist es so, dass die internen Spiele (von den E- bis D-Junioren), welche im Werd durchgeführt werden (also die Heimspiele), durch unsere eigenen Schiedsrichter oder die eigenen Spieler unserer Aktivmannschaften geleitet werden. So unterstützen unsere Schiedsrichter auch direkt die Juniorenabteilung. Auch das braucht eine gute, sorgfältige Planung, dafür ist unser Juniorenobmann zuständig.

Auch gibt es wie in jedem Verein immer wieder Schiedsrichter, welche sich neu orientieren und mit Pfeifen aufhören. Ab dem 15. Altersjahr kann man die Ausbildung als Schiedsrichter geniessen. Zurzeit haben wir genügend Schiris, doch das heisst nicht, dass wir keine neuen Schiris brauchen. Man kann nebenbei etwas verdienen und hilft unserem Dorfverein, den Spielbetrieb in der Art und Weise, wie er heute ist, aufrechtzuerhalten.

Hat jemand Interesse? Melde Dich unverbindlich bei uns! Die Kontaktinformationen findest du auf unserer Homepage direkt unter www.fcog.ch/fcog/schiedsrichter.

Bedanken möchte ich mich insbesondere bei allen Zuschauern, welche uns schätzen, bei meinen Kollegen, dem Vorstand und allen Fussballern, die mich und alle unsere Schiedsrichter in jeder Hinsicht unterstützen.

Bis bald im Werd.

Levent Özpoyraz
(Schiedsrichterverantwortlicher)



Der FCOG Event-Kalender

<p>Meisterschaftsspiele Winterpause Sportanlage Werd</p> <p>Ab März wieder Action!</p>	<p>Der Spielbetrieb zieht sich über die kälteren Monate etwas zurück. Ab März werden wieder Vorbereitungs- und Meisterschaftsspiele ausgetragen.</p> <p>Alle Infos sind stets auf unserer offiziellen Website ersichtlich: www.fcog.ch</p>	
<p>Restaurant Werd 043 455 55 28 – Rolf Blättler Sportanlage Werd</p> <p>Restaurant bleibt offen!</p>	<p>Die Sportanlage Werd bleibt attraktiv, denn unser Restaurant ist offen und verwöhnt Sie mit leckeren Speisen. Buchen Sie zum Beispiel Ihr Weihnachtsessen bei uns.</p> <p>En Guete!</p>	
<p>Junioren-Hallenturnier Sa, 14., und So, 15. Januar 2017 Schulhaus Weiningen</p> <p>Tolle Atmosphäre!</p>	<p>Samstag, 14. Januar 2017 Morgen: Junioren F Kat. A Nachmittag: F Kat. B/C</p> <p>Sonntag, 15. Januar 2017 Morgen: Junioren E 1. Stärkeklasse Nachmittag: Junioren E 2./3. Stärkeklasse</p>	

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

Massimo Di Giovanni, FC Oetwil-Geroldswil, Präsident, Postfach, 8954 Geroldswil, Mobil 079 700 13 35



Turnverein Oetwil-Geroldswil

Rejuwe 2016

Am diesjährigen Rejuwe hatte der OTVG wieder einige Teilnehmer dabei, darunter auch einige erfolgreiche. Doch dazu später mehr. Am Samstagmittag war Treffpunkt, worauf man sich gemeinsam auf den Weg Richtung Schlieren machte. Nachdem man sich um 1 Uhr auf dem Wettkampfgelände getroffen hatte, wurden Dreier- und Vierer-Gruppen gebildet. In diesen Gruppen wurden verschiedene Disziplinen gemeistert. Die Disziplinen waren: Dreiecksball, Torwandschiessen und Stafette. Für Jasmin und Caro war es der erste Rejuwe, bei dem sie ihre Mädchen stolz begleiten durften. Nachdem jede Gruppe ihre Disziplinen gemeistert hatte, gab es eine grosse Pause, in der sie für die gemeinsame Vereinsstafette wieder Energie sammeln konnten.

Danach, um 17.30 Uhr, fand die lang ersehnte Rangverkündigung statt, von der wir einige glückliche Resultate hervorheben können. Um 18 Uhr war dann der Wettkampf vorbei und die Teilnehmer/innen gingen erschöpft nach Hause. Ein spezieller Dank geht an die Eltern, welche die Kinder unterstützt und motiviert haben. Ebenfalls wollen wir den Helfern danken, die den Anlass überhaupt ermöglicht haben.

Kategorie E

3. Platz: Jael Mehmman, Belen Sogo und Jessica Appenzell.
3. Platz: Livio von Planta, Finn Frach, Alec Müller.

Kategorie A

1. Platz: Simon Botschen, Kian Lienberger, Niklaus Sieber.



Geräteturnwettkampf in Rafz

Am 4. September stand der Geräteturnwettkampf in Rafz auf dem Kalender. An diesem Wettkampf waren wieder die Mädchen der Kategorie 2 vertreten. Valerie, Orla und Samara absolvierten einen guten Wettkampf, jedoch reichte es trotz der guten Leistung nicht für eine Auszeichnung, da die Konkurrenz einfach zu gross war. Wir sind trotzdem sehr stolz auf die Mädchen, die mit viel Elan geturnt haben und jetzt noch mehr trainieren, damit sie nächstes Jahr eine Auszeichnung nach Hause bringen können.

Wanderausflug der Aktiven – Damen

Nach der Jubiläumsreise 2015, welche die Damen an die Expo brachte, blieb die Damenriege dieses Jahr in der Schweiz. Die zehn Frauen begannen ihre Reise um 7.30 Uhr in Dietikon, sodass ihnen noch genug Zeit blieb, sich in Arvenbühl in einem Restaurant mit Blick auf die Kurfürsten ein Gipfeli mit Schoggi Melange zu gönnen. Nach dieser Stärkung wurde der erste Teil der knapp dreistündigen Wanderung in Angriff genommen. Nach einem langen Aufstieg und einer Fotopause erreichten die zehn Frauen ihre gewünschte Feuerstelle, wo sie ihr Mittagessen genossen und sich auf die zweite Etappe der Wanderung vorbereiteten.





Diese führte sie nach Strichboden, wo sie in einem Alp-beizli einen «Kaffee mit Gùx und Rahm» in Kombination mit einer leckeren Zwetschgenwähe geniessen durften. Acht Frauen traten den Abstieg mit dem Trotti an, während zwei Frauen zu Fuss ins Tal liefen. In Ziegelbrücke traf man sich dann wieder und der Heimweg wurde gemeinsam angetreten.



Jeder hatte auf dem Segelboot seine Aufgabe und als Team haben sie perfekt harmonisiert. Nach einem verdienten Mittagessen bei Küssnacht mussten sie aber schon wieder an die Rückfahrt denken. Da hat sie der Wind dann doch etwas im Stich gelassen, aber sie schafften es noch vor dem Dunkelwerden. Danke an Markus für die Organisation und Instruktionen für die anderen Landratten. Hans als Schiffskoch verwöhnte die Crew zum Ausklang mit einem feinen Nachtessen.



Segelausflug der Aktiven – Ü45

Die neu gegründete Trainingsgruppe Aktive – Ü45 hat nach den Sommerferien das Training definitiv aufgenommen. Die Riege wurde am November auch an der GV angenommen. Die älteren Herren trainieren aktuell mit acht Turnern im Huebwies und der Schweiss läuft schon intensiv.

Am 1. Oktober sind fünf von ihnen auf dem Zürichsee zu einem Segelturn gestartet. Das Wetter war nicht gerade vielversprechend, sie erwiesen sich aber als wetterfest und hatten mit ihrem Entscheid Glück. Mit einer Segeljacht des Typs J-80 sind sie um 11 Uhr in See gestochen und nach einem ruhigen Start doch noch auf etwas mehr Wind gestossen.



Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

Anke Hannemann, Erlenweg 102, 8955 Oetwil an der Limmat
 Tel: 044 748 12 42, Mail: ankehannemann@bluewin.ch, www.otvg.ch



Wechsel im Kommando der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L.

Wechsel im Kommando der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L.

Infolge Wegzugs wird der bisherige Kommandant Christian Signer die Feuerwehr auf Ende Jahr verlassen. Christian trat im Jahr 1994 in unsere Feuerwehr ein; seit 2010 leitete er das Kommando. Als Materialwart stellt er uns sein Wissen weiterhin zur Verfügung.

Auf den 1.1.2017 hin wird Reto Zwick das Kommando übernehmen. Reto ist seit dem Jahr 1995 in unserer Feuerwehrorganisation tätig und hat die Ausbildung zum Kommandanten in diesem Sommer erfolgreich abgeschlossen.



Reto Zwick (links) und Christian Signer

Abschluss- und Alarmübung

Unter Leitung des Ausbildungschefs Daniel Peter wurde für den abtretenden Kommandanten Christian Signer am 7. Oktober 2016 ein Flugzeugabsturz im Wisentäli simuliert. Die Erleichterung, dass es sich um eine Übung handelt, ist Christian anzusehen!





Mach doch mit in unserer Feuerwehr

Neben Engagement und fachlichem Können gehört Kollegialität zu den Bausteinen des Erfolgs. Unser Feuerwehrteam lebt nach diesen Grundsätzen. Weil unsere Feuerwehrleute das Kapital sind, liegt uns nicht nur ihre Aus- und Weiterbildung, sondern auch der Spass und die Freude jedes Einzelnen am Herzen. Im Team der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L. findest du eine aufgestellte und kollegiale Atmosphäre.

Mach mit in unserer Feuerwehr! Wir freuen uns auf neue, aufgestellte Kolleginnen und Kollegen. Weitere Auskünfte erteilt sehr gerne Reto Zwick unter 079 242 88 82, E-Mail: reto.zwick@bluewin.ch.



Eine Legende verlässt das Dorf

Köbi Alt ist am 31. Oktober 2016 in «seinem» Wiesentäli gestorben. Mit ihm hat uns ein wohlwollender, liebenswürdiger und talentierter Mitmensch verlassen. Köbi Alt hat mit seinen Kunstwerken und den begleitenden Gedichten und Geschichten seiner politischen Meinung mehr Ausdruck verliehen, als es so manchem Politiker in seiner ganzen Karriere vergönnt ist. Für viele war er dieser «alte Künstler», dessen metallene Statuen überall im Dorf und im Wiesentäli stehen. Für mich ist er eine der einflussreichsten Personen seiner Zeit in Oetwil an der Limmat.

Dabei muss dazu gesagt werden, dass, wenn man ihn kannte, er einem alles andere als «alt» vorkam. Seine Gedanken waren blitzschnell und seine funkelnden, blauen Augen vermittelten den Eindruck von Stärke und Intelligenz. Aber nicht nur psychisch hatte er es drauf, auch physisch war er fitter als viele Teenies ...

Für mich persönlich war er der, der diesen ausgeklügelten Pfad im Wiesentäli, den «Klangpfad», gebaut hatte. Dort konnte ich als Kind Stunden verbringen, rauf und runter rennen und einen Riesen-Radau veranstalten. Ich liebte es.



Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen, als ich vor zwei Jahren bei ihm das erste Mal vor der Haustür stand, um ihn um einen Gefallen zu bitten. Ich war verdammt nervös. Wie würde diese Legende wohl sein? Obwohl jeder wusste, wer er war, wusste doch niemand aus meiner Generation, wie er wirklich war. War er ein verhärmteter Mann, der, wie viele in seiner Generation, das Verhalten der Jüngeren satt hatte und grundsätzlich grimmig gestimmt war? Nein. Das Gegenteil war der Fall. Ich habe mich auf Anhieb mit ihm verstanden. Ich konnte mit ihm reden wie mit meinen gleichaltrigen Freunden.

Bei diesem Gefallen handelte es sich um ein Schulprojekt, das ich mit seiner Hilfe verwirklichen wollte. Der Klangpfad war 1996 erstmals erstellt worden. Leider hatte ihn die Zeit recht mitgenommen, scheinbar viel mehr als seinen Schöpfer. Mit Köbis Hilfe, seinem Wissen und seinen Werkzeugen und Ressourcen wollte ich den Pfad wieder in seiner alten Herrlichkeit erstrahlen lassen. So strahlte auch ich, als sich herausstellte, dass Köbi von meinem Vorhaben sehr angetan war.

«Da steht unangemeldet ein junger Typ vor der Haustür und will mir weder etwas verkaufen noch andrehen. Im Gegenteil. Er bietet seine Dienste an.» Dieses Zitat stammt aus einem Text, den Köbi später für mich schrieb, als das Schulprojekt einer Rückmeldung der Person bedurfte, die mich als Leiter überwachen würde. Und weiter: «Für mich ist bald klar: Wir versuchen es miteinander.»

Köbi hatte die Fähigkeit, einen kleinen Funken an Ambitionen und Träumereien in anderen Menschen in Lauffeuer zu verwandeln. Wir würden den sagenumwobenen Klangpfad wieder aufstellen! «Drum wird nicht gefackelt, sondern ein Termin zu einer Besichtigung und Schadenaufnahme ausgemacht», schreibt er weiter.

Daraufhin folgte tagelanges, hartes Arbeiten. Hämmern, schrauben, ziehen, drehen und machen. Köbi traute mir sein komplettes Sortiment an. Sein Werkzeug und seine Materialien durfte ich auch in seiner Abwesenheit frei gebrauchen. Wir legten, wortwörtlich, Schweiß und Blut in die Arbeit. Ich kam kein einziges Mal nicht völlig von Mücken zerstoßen und total kaputt vom Klangpfad heim. Aber es fühlte sich gut an. Es erfüllte mich. Es machte Spass. Köbi dazu: «Für mich ganz wichtig, dass sachbezogen, kommunikativ und hierarchiefrei geplant und gearbeitet wird.»

Köbi verzierte Wald und Wiesen nicht nur mit Objekten, sondern auch mit geistreichen Gedichten, die, wie oben schon erwähnt, immer auch politisch tiefgründige Bedeutungen hatten. Ich wollte auch Gedichte für den Klangpfad schreiben, traute mir dies aber nicht zu. Ich hatte keine Ahnung, wie ich so etwas Heikles angehen würde. Als ich Köbi um Rat fragte, wie er denn seine Gedichte schrieb, war seine Antwort: «Es ist ganz einfach. Du musst deinen Gedanken freien Lauf lassen, während du am Pfad arbeitest. Dann kommen die ganz von alleine.» Zunächst hielt ich diesen Tipp für nicht besonders hilfreich. Aber ich versuchte es trotzdem. Nach gefühlten Stunden sass ich immer noch am Computer, mit einem leeren Dokument vor mir. Irgendwann spät am Abend war ich kurz vor dem Aufgeben, dachte ich wieder an Köbis Worte, und plötzlich fielen mir eigene Worte ein. Wie von selbst schrieben sich fünf Gedichte innerhalb von 20 Minuten auf den Bildschirm. Köbi hatte recht gehabt.

Ich habe Köbi während des Projektjahres besser kennengelernt. Für mich hatte er sich von einer Legende, von der keiner meiner Freunde Genaueres weiss, in einen treuen Freund verwandelt. Dazu Köbi banal: «Nicht Supervisor und Schüler, sondern Partner auf Augenhöhe haben den Klangpfad wieder auferweckt.»

Es war mir eine Ehre, mit Köbi zusammengearbeitet zu haben und ihn als Freund betrachten zu dürfen. Ein wunderbares Beispiel, wie grosse Altersunterschiede keinen Einfluss auf Freundschaft und Vertrauen haben müssen.

Sein Abgang bricht mir das Herz. Nur kurz vor seiner Himmelfahrt traf ich ihn in seinem Schuppen am Oberdorf. Ich schüttelte ihm die Hand, und er schmiedete Pläne, nächstes Frühjahr wieder am Klangpfad zu arbeiten. Als ich nachdenklich zu bedenken gab, dass ich in der Uni zu dieser Zeit viel zu tun haben würde, antwortete er mit einem schelmischen Lächeln: «Tja, diese Zeit muss man sich nehmen.»

Robin Peter

Das beliebte Kinderlager 2017 in Jaun

Samstag, 22. April, bis Samstag, 29. April 2017

Eine Woche spielen, lachen, basteln, singen und spannende Geschichten hören. All dies und noch vieles mehr wartet auf die Kinder im Kinderlager. Eingeladen sind alle von der 2. bis zur 6. Klasse. Damit Sie als Familie und wir als Leiterteam besser planen können, kann man sich bereits jetzt anmelden. Die Anzahl Betten ist beschränkt und die Teilnahme wird nach Anmeldungseingang vergeben. Wir freuen uns auf eine tolle Woche mit vielen Kindern!

Kosten pro Kind

Für Kinder von Mitgliedern unserer Kirchgemeinde gilt der Preis A. Alle anderen bezahlen den Preis B.

Preis A: Fr. 295.–

Preis B: Fr. 345.–

Geschwisterrabatt: Fr. 30.– pro Kind

Es ist uns ein Anliegen, dass alle Kinder mitkommen können. Falls dies aus finanziellen Gründen schwierig ist, melden Sie sich bei der Lagerleitung. Wir finden sicher eine Lösung.

Anmeldung

Bis am 15. Dezember 2016 per Post oder E-Mail an Reformierte Kirchgemeinde Weiningen, Sekretariat, Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil, Tel. 043 500 62 72, E-Mail: sekretariat@kirche-weiningen.ch.

Kontakt: Roman Schenk, Tel. 043 500 62 83, E-Mail: roman.schenk@zh.ref.ch.

Weitere Infos sind auf der Homepage und dem Kinderlagerflyer ersichtlich. Alle Details für die Angemeldeten werden ca. vier Wochen vor Lagerstart verschickt.

Wir freuen uns auf jedes Kind!



Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Poststrasse 7 b, Postfach 166, 8954 Geroldswil

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN LIMMATTAL RECHTES UFER

Oetwil / Geroldswil / Weiningen / Unterengstringen / Oberengstringen



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
Gelassenheit in der Adventszeit,
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und für's neue Jahr Gesundheit,
viele Glückstage, Freude und Heiterkeit !

Unser Exkursionsjahr ist zu Ende. Der Vorstand ist am Zusammenstellen
von neuen, interessanten Exkursionen für das nächste Jahr.

Unser Jahresprogramm finden Sie jeweils unter
www.nvvlimmattalru.ch

Wollen auch Sie mehr über uns erfahren, uns kennenlernen oder Ihr Wissen
erweitern? Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig, Teilnehmer jeden Alters
sind herzlich willkommen bei uns.

Kontakte zum Natur- und Vogelschutzverein Limmattal rechtes Ufer:

Edi Meier
Beatrice Kindler

044 742 36 34
044 400 12 05

eduard.meier@nvvlimmattalru.ch
beatrice.kindler@nvvlimmattalru.ch

Medienstelle
051 220 41 11
press@sbb.ch



Mehr Rangierbetrieb tagsüber, weniger in der Nacht

Ab 11. Dezember neue Rangierzeiten im RBL

SBB Cargo modernisiert im Wagenladungsverkehr gemeinsam mit den Kunden ihr Angebot: Grosse Standorte werden ab dem Fahrplanwechsel bis zu drei Mal täglich bedient. Das bedeutet für den Rangierbahnhof Limmattal RBL eine bessere Verteilung der Rangierzeiten: Künftig werden weniger Güterwagen in der Nacht und mehr tagsüber verarbeitet.

SBB Cargo passt sich dem zunehmenden Tempo der Logistik an und bedient grosse Standorte neu nicht mehr nur einmal, sondern bis zu drei Mal täglich. Mit Wagenladungsverkehr 2017 macht sich SBB Cargo fit für die Zukunft des Schienengüterverkehrs und schafft ein attraktives Angebot für die verladende Wirtschaft.

Konkret wird für den Güterverkehr per Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 ein Taktfahrplan mit drei Verarbeitungsphasen in den Rangierbahnhöfen geschaffen. Dieser ist so gelegt, dass der Pendlerverkehr in den Morgen- und Abendstunden möglichst nicht tangiert wird. Die Kunden im Güterverkehr profitieren nebst der höheren Bedienfrequenz von mehr Expressverbindungen über Nacht. Gleichzeitig führt SBB Cargo per Fahrplanwechsel ein Buchungssystem ein, mit dem konkrete Abhol- und Zustellzeiten gebucht und verbindlich zugesagt werden können.

Neue Verarbeitungszeiten im Rangierbahnhof Limmattal

Für den Rangierbahnhof Limmattal und dessen Anwohner bedeutet dies, dass mit Wagenladungsverkehr 2017 die Verarbeitung von weniger Wagen zwischen 22 Uhr nachts und 6 Uhr morgens erfolgt. Neu werden jedoch auch samstags ca. 15 Züge à durchschnittlich 20 Wagen zwischen 16 Uhr und 22 Uhr verarbeitet. Der Schweizer Schienengüterverkehr braucht den Rangierbahnhof Limmattal; er ist quasi das «Herzstück» und die SBB wird auch langfristig auf ihn setzen.

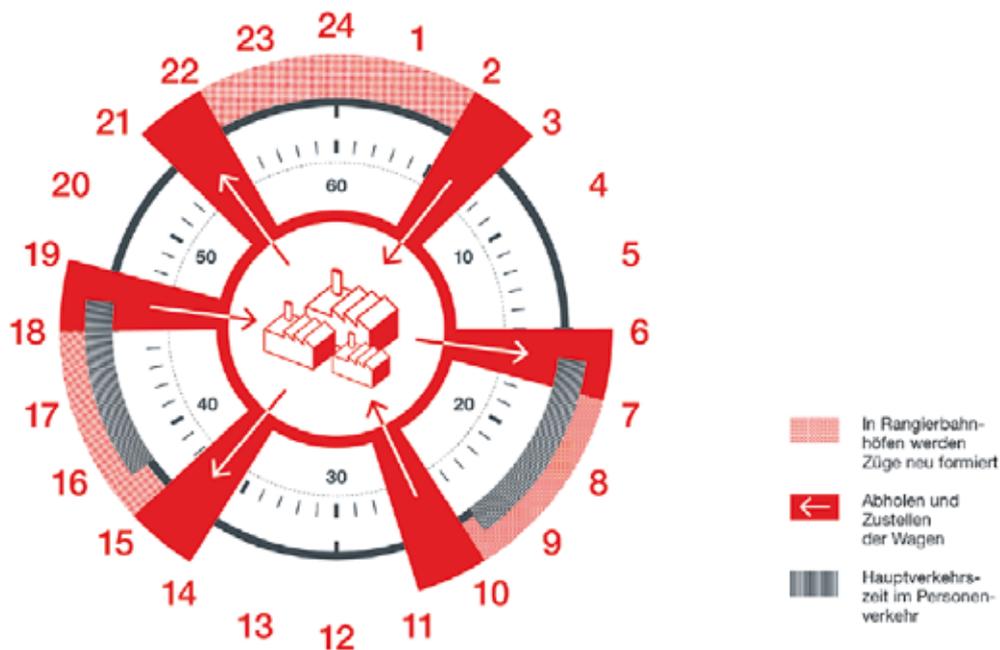
Weitere [Informationen](#) inklusive [Animation](#) unter blog.sbbcargo.com

SBB AG
Kommunikation
Hilfikerstrasse 1, 3000 Bern 65
Direkt +41 51 220 41 11
press@sbb.ch / www.sbb.ch

Der Wagenladungsverkehr in der Schweiz

SBB Cargo leistet mit einem Anteil von 25 Prozent an der gesamten Transportleistung (Strasse/Schiene) einen sehr grossen Beitrag für die Versorgung der Schweiz. Der Wagenladungsverkehr (WLV) übernimmt dabei die tragende Rolle. Als Erklärung: In der Schweiz gibt es gegen 1300 Anschlussgleise, die Industrie und Gewerbe mit dem Netz der SBB verbinden. Die Gleise sind zentral für den Transport im Wagenladungsverkehr, weil über sie die Güter direkt zu den Kunden gelangen. Der WLV umfasst einzelne Wagen, Wagengruppen und ganze Züge, die im Schweizer Bahnnetz befördert werden.

Der neue Taktfahrplan im Güterverkehr – rosa dargestellt sind die Verarbeitungsphasen im Rangierbahnhof Limmattal:



SBB AG
 Kommunikation
 Hilfikerstrasse 1, 3000 Bern 65
 Direkt +41 51 220 41 11
press@sbb.ch / www.sbb.ch



TEXAID Textilverwertungs-AG
 Militärstrasse 1
 CH-6467 Schattdorf

Tel. +41 41 874 54 00
 Fax +41 41 874 54 01
 info@texaid.ch · www.texaid.ch

STRASSENSAMMLUNGEN

30.09.2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit über 35 Jahren vereint TEXAID soziales Engagement mit ökologischer Verantwortung, indem sie gebrauchten Textilien ein zweites Leben schenkt und damit finanzielle Mittel für Hilfswerke erwirtschaftet.

TEXAID sammelt Alttextilien mittels Container, per Strassensammlung und seit zwei Jahren auch mit einem eigenen Inshop-Sammelsystem. In den Anfangsjahren hat TEXAID ausgediente Kleider und Schuhe hauptsächlich durch Strassensammlungen erfasst. Inzwischen wird jedoch der Grossteil via Container gesammelt und nur noch knapp 7 Prozent der Gesamtmenge über Strassensammlungen.

Analyse und Entscheidung

In den letzten Monaten haben wir die verschiedenen Sammelsysteme nach ökologischen und ökonomischen Kriterien evaluiert und sind zum Schluss gekommen, dass insbesondere die Strassensammlungen den aktuellen ökologischen und ökonomischen Ansprüchen nicht mehr entspricht.

Unsere Auswertungen haben ergeben, dass speziell in ländlichen Gebieten die gefahrenen Kilometer pro gesammelter Altkleidermenge dreimal so hoch sind, wie dies bei der Sammlung über unser Containernetz der Fall ist. In grösseren Städten ist dieses Verhältnis in etwa gleich.

Im Weiteren haben unsere Auswertungen aufgezeigt, dass die Dienstleistung der Strassensammlung weniger oft genutzt wird. Ein Grossteil der Bevölkerung bevorzugt die ökologisch sinnvollere Containersammlung, bei der die Altkleider zu jeder Zeit abgegeben werden können.

Aus diesem Grund haben wir entschieden, die Sammlungen ausserhalb der grösseren Schweizer Städten einzustellen.

Effizienter ist die Abgabe über unsere schweizweit rund 6'000 Container. Durch das firmeneigene Logistiksystem ist es möglich, die gefahrenen Kilometer zu reduzieren und den CO₂-Ausstoss pro Tonne verarbeiteter Altkleider zu senken. Hierzu verpflichtet uns auch die Zertifizierung durch Swiss Climate. (www.swissclimate.ch)





TEXAID Textilverwertungs-AG
Militärstrasse 1
CH-6467 Schattdorf

Tel. +41 41 874 54 00
Fax +41 41 874 54 01
info@texaid.ch · www.texaid.ch

Einerseits können wir dadurch Kosten einsparen und somit die Vergütungen an die beteiligten Hilfswerke weiterhin gewährleisten und andererseits kann damit der CO₂-Ausstoss reduziert werden.

Die Zertifizierung mit dem Climate-Label verpflichtet TEXAID zur Treibhausgas-Reduktion. Im Vergleich zur Basiserhebung im Jahr 2013 hat TEXAID 7,1 Prozent weniger CO₂ pro Tonne gesammelter Alttextilien verursacht. Die Einstellung der Strassensammlung in ländlichen Gebieten wird zu weiteren CO₂ Einsparungen führen und uns in unseren Klimazielen unterstützen.

Erhaltung des Service Public

Um die Abgabemöglichkeiten von Altkleidern weiterhin zu gewährleisten, möchten wir deshalb das Containernetz gezielt verdichten.

Wir kommen nun mit der Bitte auf Sie zu, uns zusätzliche Stellplätze in Ihrem Einzugsgebiet zur Verfügung zu stellen. Idealerweise stehen Alttextilcontainer bei Sammelstellen oder gut sichtbar bei öffentlichen Gebäuden.

Falls Sie eine Beratung im Bereich der ökologischen und nachhaltigen Alttextilsammlung wünschen, nimmt unser zuständiger Gebietsleiter gerne Kontakt mit Ihnen auf.

Testprojekt mit der schweizerischen Post

Um die Abgabemöglichkeiten von Altkleidern vor der Haustüre weiterhin zu gewährleisten, sind wir mit der schweizerischen Post daran, eine neue Sammelmöglichkeit zu testen. Bei dieser Sammellösung nimmt der Postbote den Kleidersack auf seiner täglichen Tour mit. Ob sich dieser Pilot bewährt, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Wir werden auf jeden Fall darüber berichten. Melden Sie sich bitte dazu für unseren Newsletter an. So sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, was sich bei TEXAID Neues tut. www.texaid.ch

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse

TEXAID Textilverwertungs-AG



Philipp Stoller
Geschäftsführer





S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

rechtes Limmattal

*Es gibt keinen Ort,
der das Zuhause
ersetzen kann.*

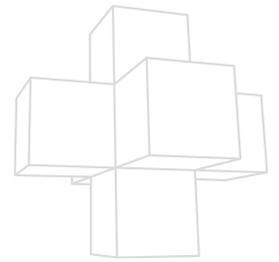
Volkswisheit

Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen

T 043 455 10 10 | F 043 455 10 11

info@spitex-rechteslimmattal.ch

spitex-rechteslimmattal.ch



Freiheit und Verantwortung

Oetwil an der Limmat sind wir alle!

Was wollen wir?

Wir wollen:

- ein persönliches Dorf mit hoher Lebensqualität
- weniger Lärm und weniger Immissionen
- einen gesunden Finanzhaushalt samt einem attraktiven Steuerfuss
- zeitgemässe Schulen für unsere Kinder
- Jung und Alt für unsere Politik begeistern
- ein lebendiges Dorfleben

Aus Liebe zu Oetwil an der Limmat

Machen Sie bei uns mit!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Erwin Bühler, Eschenbachstrasse 11, 8955 Oetwil an der Limmat, 079 219 33 55



Engagiert.

Wir setzen uns für die Werte ein, die unser charmantes Dorf und unser Land auszeichnen und für den Erhalt der Lebensqualität zentral sind:

- Sicherheit
- gesunde Finanzen
- eine gute Infrastruktur
- ausgezeichnete Schulen
- ein aktives Kulturleben
- Unabhängigkeit und politische Selbstbestimmung.

Weitere Informationen:
www.svp-oetwil.ch

Wir laden Sie ein, sich mit uns für Freiheit und Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu engagieren.

Im Kleinen beginnt, was im Grossen gelebt wird. Machen Sie mit!

Kontakt und Informationen

SVP Oetwil
Urs Leemann
044 748 49 91

8955 Oetwil an der Limmat
www.svp-oetwil.ch
info@svp-oetwil.ch





Die Welt ist nicht so einfach, dass die beste Lösung für jedes Problem immer schwarz oder weiss ist.

Eine gute Lösung braucht mehr Verstand, Fachwissen und Kompromissbereitschaft als Linientreue.

Darum bin ich bei der CVP.

Informationen erhalten Sie von:

CVP Oetwil
Amadeus Zimmermann
079 270 71 84
www.cvp-oetwil.ch



Oetwil senkt die Grundgebühr wieder!
Neu nur CHF 15.-/Monat inkl. Digital-TV/Radio!

Jetzt auf Ihrem lokalen Kabelnetz: **Replay TV** - nicht nur für Serien-Fans



Bei Ihrem lokalen Kabelnetzbetreiber erhalten Sie nebst konventionellem Radio / TV neu auch Replay TV:

- Rund 180 TV-Programme inbegriffen (inkl. HD)
- 250 Stunden Aufnahmedauer
- 7 Tage Replay zum Abruf ausgestrahlter Sendungen
- Aufnahme laufender, zukünftiger oder ausgestrahlter Sendungen (letzte 7 Tage)
- Live-Pause
- Vor- und zurückspulen
- Einzel- und Serienaufnahmen
- Elektronischer Programmführer
- Replay TV-Box überall in der Schweiz einsetzbar (z.B. Feriendomizil) sofern Internetverbindung (> 12 Mbit/s) vorhanden
- Nebst der Erstbox optional bis zu 3 Zusatzboxen, welche auf dieselben gespeicherten Aufnahmen zugreifen können

Weitere Informationen:
www.flashcable.ch/replaytv.html



Erhältlich bei Ihrem lokalen Kabelnetzbetreiber:
Gemeindeverwaltung Oetwil an der Limmat | Alte Landstrasse 7 | 8955 Oetwil an der Limmat | Tel. 044 749 33 66 | bauverwaltung@oetwil-limmat.ch | www.komnetz.ch

Impressum:



Alte Landstrasse 7
8955 Oetwil an der Limmat
T 044 749 33 66 / F 044 749 33 78
www.oetwil-limmat.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:
Montag, Mittwoch und Donnerstag:
8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Dienstag: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr
Freitag: 7 bis 14 Uhr

Adresse der Redaktion:
Redaktion Info, Alte Landstrasse 7,
8955 Oetwil an der Limmat
gemeindeverwaltung@oetwil-limmat.ch
Druck: Rüegg Media AG
Gestaltung / Layout / Produktion:
RTK Medientechnik AG

Redaktionsschluss:
18. Februar 2017